

Das „Berliner Tageblatt“
erscheint täglich des Morgens
und ist durch die Expedition,
Königsstr. 50,
sowie durch alle Zeitung-Expeditoren, die Stadt-Agenturen
dieses Blattes und durch alle Post-Anstalten des Reiches
zu beziehen.
Redaction: Neue Friedrichstraße 24.



Der Abonnements-Preis
beträgt incl. Sonntagsbeilage: „Berliner Gesellschaft“
vierteljährlich 1 Thlr. 10 Sgr., monatlich 15 Sgr.;
durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr. pro Quartal.
Inserate,
pro Petit-Zeile 2 Sgr., (Arbeitsmarkt 1 1/2 Sgr.), werden
in der Expedition Königsstr. 50, den Stadt-Agenturen
und in allen Annoncen-Bureaux entgegen genommen.

Berliner Tageblatt.

Unser Programm.

In einer Zeit, da die Augen der Welt auf unser Berlin gerichtet sind, treten wir mit dem „Berliner Tageblatt“ vor die Öffentlichkeit. Preußens Hauptstadt ist Deutschlands Hauptstadt geworden, die preussische Königsstadt deutsche Kaiserstadt. Wie — ohne sonstigen Vergleich — Paris Frankreich war, so will und soll Berlin Deutschland und die Großstadt Weltstadt werden.

Auf diesem Wege Berlins zur Weltstadt soll ihm unser Blatt ein vertrauter Begleiter, ein Rathgeber und Mitstreber sein, der, bald anfeuernd, bald warnend, bald zurückhaltend, bald bestimmend, bald opponierend, den Pfad ebnet, ihn abkürzen hilft.

Unser Ziel ist darauf gerichtet, nicht ein Localblatt mehr zu den übrigen zu schaffen, sondern im eigentlichen und echten, im vollen und erschöpfenden Sinne des Wortes das **Berliner Localblatt**. Inhalt und Form sollen den hochgestiegenen Bedürfnissen der Gegenwart entsprechen, hinter welchen die Anforderungen einer noch näher Vergangenheit weit zurückbleiben.

Wir sind uns hierbei bewußt, daß neben der Beherrschung und Bewältigung des Stoffes dessen Durchdringung mit einem leitenden Grundgedanken Hauptsache sein muß. Unsere Tendenz ist: zu zeigen, wo überall, entsprechend dem Schiller'schen Wort: „Es wächst der Mensch mit seinen höh'eren Zwecken“, jetzt auch Berlin den Beruf der Verpflichtung in sich trägt, zu wachsen, und nicht bloß räumlich! Das Material soll in weltstädtischem Sinne redigirt werden, es muß das Bewußtsein und die Ziele: Für die civilisirte Welt schreibt, wer für Berlin schreibt!

Wir verkennen nicht die Größe unserer Aufgabe, aber ein ehrlicher und fester Wille vermag Viel, ist er besonders in der Lage, über materielle Mittel bedingungslos verfügen zu können.

Getragen von der Berechtigung unserer Idee, werden wir dem hohen Ziele rastlos und unermüdet nachstreben und sind der Erreichung desselben um so mehr überzeugt, als auch aus dem Publicum selbst uns Beihilfe und Unterstützung in reichem Maße kommen wird. Personen von Einfluß stehen unserem Unternehmen zur Seite.

Berlin, im December 1871.

Die Redaction.

Das „Berliner Tageblatt“ wird neben einer täglichen Uebersicht der politischen Ereignisse alle localen Begebenheiten und Fragen der Besprechung und vorurtheilslosen, kurzen und bündigen Beurtheilung unterziehen: die Sitzungen und Beschlüsse unserer staatlichen und städtischen Behörden und Körperschaften, die Versammlungen unserer gemeinnützigen und geselligen Vereine, die Leistungen unserer wissenschaftlichen und Kunstinstitute, Handel und Wandel, das Leben auf Markt und Straße. — Das „Berliner Tageblatt“ soll den Vielbeschäftigten, schon bei kurzem Zeitaufwande, auf allen Gebieten orientiren, ebenso aber auch Standesangehörigen den Anforderungen und Wünschen dessen, der mehr Zeit und Muße besitzt; es soll auch der Hausfrau rathend zur Seite stehen für ihre besonderen, häuslichen Anliegen und wirthschaftlichen Sorgen.

Unter dem Titel „Berliner Gesellschafter“ wird eine wöchentliche Beilage insbesondere der Belletristik gewidmet sein und unseren Lesern eine angenehme Unterhaltung für die Sonntagsmuße bieten.

Der großen Bedeutung des Geldmarktes werden wir in vollem Maße Rechnung tragen, indem wir ausführliche tägliche **Courszettel, Markt-Notizen**, sowie eine **Börsen-Wochen-Rundschau** bringen.

Auf den **Inseratenthail** wird durch **übersichtliche Gruppierung der Annoncen** und **elegante typographische Ausstattung** besondere Sorgfalt verwendet werden. Eine dem Inhalte nach geordnete Zusammenstellung des „Wohnungs-“, „Stellen-“ und „Verkehrs-Anzeigers“, des „Arbeitsmarktes“ u. s. w. soll ebensowohl den Bedürfnissen der Leser entsprechen, als dem Inserenten den gewünschten Erfolg schaffen. Auch die Insertionspreise haben wir auf das Billigste festgesetzt, indem wir für die Zeile 2 Sgr. (Arbeitsmarkt nur 1 1/2 Sgr.) berechnen.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich des Morgens, auch am Montag. Bei der Reichhaltigkeit des gebotenen Materials ist der Abonnementspreis — 1 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal, 15 Sgr. pro Monat — ein so mäßiger, daß wir behaupten können:

Das „Berliner Tageblatt“ ist die billigste aller Zeitungen.

Die erste Probenummer ist von der unterzeichneten Expedition zu beziehen.
Berlin, im December 1871.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1872 ab werden von unseren Eilgut- und Güter-Expeditionen alle Nachnahmen, welche
a) nicht mehr als 10 Sgr. auf jeden Frachtbrief oder
b) bei Sendungen von über 4 Centner nicht mehr als 2 1/2 Sgr. pro Centner, überhaupt aber nicht mehr als 5 Thlr. auf jeden Frachtbrief
betragen, mit Ausnahme der Nachnahmen auf die dem Francaturzwange unterliegenden Güter, sofort bei der Aufgabe des Gutes ausgezahlt.
Ueber alle sonstigen Nachnahmen werden **Nachnahme-Noten** ertheilt. Letztere sind sorgfältig zu heften, da die spätere Auszahlung der Nachnahmen nur gegen Rückgabe dieser von dem Versender mit Quittung zu versendenden Noten erfolgt. Der Ueberbringer des Gutes wird als zur Auszahlung des Nachnahme-Vertrages und der Nachnahme-Note beauftragt erachtet, wenn nicht ein Frachtbrief auf der Vorderseite (Adressseite) und zwar in der für die Specification der Nachnahmen bestimmten Rubrik den deutlichen Vermerk enthält:
Nachnahme erhebe ich selbst.
In diesem Falle und außerdem bei den bahnsseitig angerollten Gütern erfolgt die Zahlung der Nachnahme, resp. die Rückzahlung der Nachnahme-Noten direct an die Beförderer, welche solche von der Expedition, resp. der Güter-Casse abzufordern haben. Etwaigen Wünschen auf Zusendung von Nachnahmen, resp. Nachnahme-Noten in die Behausung oder auf Contirung der sofort zahlbaren Nachnahmen und Auszahlung in Abschnitten von höchstens einem Monat wird Seitens unserer Expeditionen nach Möglichkeit entsprochen werden.
Die vom Versender quittirten Nachnahme-Noten sind nach Ablauf der reglementmäßigen Fristen in der Expedition zu präsentiren und erfolglos deren Zahlung an den Präsentanten ohne vorherige Prüfung der Legitimation. Die Zusendung solcher Nachnahmen in die Behausung erfolgt in keinem Falle.
Magdeburg, 22. December 1871.

Directorium.

Montag den 8. Jan. 1872
beginnt ein neuer Lehr-Cursus (Schnell-
Cursus. Anmeldungen erbitte mir gef.
umgehend Reichsstr. 4, tägl. 12—3 U.
Hermann Koch.

Tanz-Cursus.

beginnt jeden Sonntag
um 10 Uhr.
Johannische
am 10. Jan.
alle!!
jeden
billigsten
20, 3. 2.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die Seite 32 des am 1. November c. eingeführten Nachtrages zum Tarife des **Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes** vom 1. April 1868 vorgeschriebene Tarification für eiserne Dampfessel, Reservoire und Condensationsröhren zur Güterklasse C. nur dann Anwendung findet, wenn die Fracht nach der vollen Tragkraft der benutzten Wagen bezahlt wird, daß sonst aber die Normalfracht für das wirkliche Gewicht zu erheben ist.
Magdeburg, 22. December 1871.
Die **Verwaltungen des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes**.
Namens derselben:
Das Directorium der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Buschtiehrader Eisenbahn-Action

L. A. à 525 Gulden Oesterr. Währ.
verkaufe ich zum Wiener Cours mit Zinsen ab 1. Januar 1872 und empfehle selbe als solide, hoch rentirende Capitalanlage
Ertrag 1869: 12 Procent; 1870: 14 Procent.
Einnahme in 11 Monaten 1871: 64 Procent mehr als 1870.
Leipzig. **Louis Leopold Hoffmann, Reichstraße 3.**

Die Leipziger Theaterschule

bietet gebiegene theoretische und praktische Ausbildung für **Schauspiel und Oper**. — Eintritt zu Neujahr. — Zugleich empfehlen sich die **Extracurse für Gesang, Declamation, Rhetorik und Auftrittslehre** etc.
Franz Deutschinger, Director.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Abonnementskarten 12 Markten 1 Thlr. Saubere und reelle Bedienung. Anfertigung aller künstlichen **Haararbeiten** bei schneller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen.
Friedrich Riedemann, Friseur, Reichstraße 45, 1. Etage.

Von heute ab werden an unserer Cassé folgende am 1. Januar 1872 fällig werdende Zinscoupons und ausgeloste Obligationen spesenfrei eingelöst.

A. Zinscoupons

- der Oberschlesischen Eisenbahn-Actien und Prioritäten
Wilhelmshafen-Prioritäten
Reise-Brieger Eisenbahn-Prioritäten
Stargard-Posen do. Actien und Prioritäten
Berlin-Potsdam-Magdeburg Prioritäten
Schleswigschen Eisenbahn do.
Graz-Köflacher do. do.
Thüringischen do. do.
Darmstädter Bank-Actien mit 2 Thlr. 25 1/2 Sgr.
Württemberg Credit-Vereins-Pfandbriefe,
Coburger Staatsschuldsscheine,
Königl. Preuss. Schatz-Obligationen der Provinz Hannover,
Neuß ältere Linie.

B. ausgeloste Obligationen

- der Oberschlesischen Eisenbahn
Reise-Brieger
Stargard-Posen
Schleswigschen Eisenbahn Prioritäten,
Württemberg Credit-Vereins-Pfandbriefe,
Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten,
Coburger Staatsschuldsscheine,
Neuß ältere Linie Staatsschuldsscheine.

C. Dividenden

- der Schweizerischen Nordostbahn-Actien,
Schlesische Bankvereins-Anteile Abfolgeb. 71 4 x v. 15.-31. Januar 1872.
Leipzig, den 26. December 1871.

Frege & Co.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Gegenständigkeits-Anstalt für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung.

Den Mitgliedern obiger Anstalt machen wir hierdurch bekannt, daß die am 31. December 1871 fälligen Rentencoupons dem 2. Januar 1872 ab sowohl auf unserem Comptoir in Leipzig als auch bei allen unseren Agenturen zur Einlösung gebracht werden können.

Lebens-, Renten- und Capitalversicherung

halten sich empfohlen
die Agenturen in Leipzig
Carl Polet, Gerberstraße 45,
Ferdinand Günther, Lindenstraße 1.

Verlag von F. W. Fritsch in Leipzig, Musikalisches Wochenblatt.

Wöchentlich eine Nummer von 16 Seiten in Quart. Organ für Tonkünstler und Musikfreunde. Abonnementspreis: jährlich 2 Thlr., vierteljährlich 15 Sgr.

Freisinnige und fortschrittliche Tendenz, tüchtigste Mitarbeiter, wissenschaftliche Gediegenheit seiner zahlreichen leitenden und belehrenden Aufsätze, Recensionen und biographischen Charakteristiken, gut gewähltes Feuilleton, Neuheit u. grösste Reichhaltigkeit des tagsgeschichtlichen Stoffes

künstlerisch ausgeführte Portraits zu den Biographien, Facsimiles interessanter Handschriften, sowie Abbildungen monumentaler Gegenstände von allgemein musikalischem Interesse etc., billige Abonnementsberechnung

jährlich 2 Thlr., vierteljährlich 15 Ngr. bei wöchentlich einer splendid ausgestatteten Nummer von 16 Seiten in Quart und ausserdem noch die Gewährung von Abonnementsprämien,

mit der Pränumeration des vollständigen 3. Jahrgangs ist das Anrecht auf einen im Herbst 1872 zur Versendung gelangenden humoristisch-satyrischen Kalender für Musiker und Musikfreunde auf das Jahr 1873 verbunden.

lassen das „Musikalische Wochenblatt“ als die derzeit reichhaltigste und preiswürdigste Musikzeitschrift erscheinen.

Abonnementsbestellungen führt jede hiesige und auswärtige Buch-, Kunst- und Musikhandlung, wie auch die Expedition des „Musikalischen Wochenblattes“, Neumarkt 11, aus. Auf demselben Wege können Probenummern bezogen werden.

Neujahrs-Wünsche.

Lager aller Fabrikate. Grösste Auswahl. Alle Neuheiten. Billigste Preise. Gratulationskarten, Parfümirte Karten, Silberster-Scherze, Rippes, Attractionen. O. Th. Winkler, 41 Ritterstraße 41. Groß-Verkauf und Lager 1. Etage, Detail-Verkauf parterre.

Weitere Erfolge des Königtranks.

(Aus den Berliner Zeitungen.)
Brandenburg a. S. 11. 11. 71. - Meine Frau leidet nach Ausspruch des Arztes an Lungenkatarrh mit starkem Schleimauswurf, öfter mit Blut versehen, starkem Husten und stichtlicher Abmagerung.
(30943.) Walsdorf bei Saanbrücken, 13. 11. 71. - Meine Frau litt an heftigen Zahnschmerzen, so daß sie Tag und Nacht keine Ruhe hatte.
(30948.) Densberg bei Jessberg, 13. 11. 71. - Meinem jüngsten 1 1/2 jährigen Kinde, das wahrscheinlich in Folge des Zahnens an heftigem Fieber litt und es sehr auf der Brust hatte, gab ich 3 Theelöffel Ihres Königtranks mit drei Mal so viel Wasser vermischt, was bei ihm so guten Erfolg hatte, daß es andern Tages wieder ganz wohl war.
(30769.) Barmen, 12. 11. 71. - Seit zwei Jahren bin ich sehr leidend. Vergeblich habe ich alle ärztliche Hilfe angewendet, doch nach Gebrauch von 6 Flaschen Königtrank hat sich mein Magenkrampf sowie auch Brustschmerzen gänzlich verloren.
(30998.) Kalenzig, 12. 11. 71. - Die an Rheumatismus und bösem Augenübel leidende Kranke befindet sich nach Anwendung der 4 Fl. Königtrank in einem bedeutenden Besserungszustande.
(30903.) Neustadt b. Spremberg, 13. 11. 71. - Da der bisher von Ihnen entnommene Königtrank in meiner Familie gute Dienste bei Husten, Verschleimung, Halsübel etc. geleistet, so ersuche ich, mir abermals 4 Flaschen per Nachnahme zu senden.
(30849.) Hohenbrunn, 13. 11. 71. - Ich erluche nochmals um 6 Flaschen Königtrank. Derselbe bewährt sich bei Magenleiden vortreflich.
(30829.) Billig bei Bischofsberg, 13. 11. 71. - Ihr Königtrank hat meiner Frau, welche seit langer Zeit an rheumatischen Schmerzen litt, sehr gute Dienste gethan.
(30855.) Fürstfeld, 14. 11. 71. - Die Erfolge sind bislang sehr günstig. Meine Frau ist ganz anders geworden.
(30889.) Schlorffin bei Naugard, 14. 11. 71. - Ich bitte noch um 4 Flaschen Königtrank, welcher bei mir gegen Reuchhusten und Appetitlosigkeit so gute Dienste leistet.

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygielst) Karl Jacobi

Die Flasche Königtrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, von Neujahr 1872 ab 20 Sgr. In Leipzig (16 Ngr.) bei K. Th. Lehla, Nicolaistraße Nr. 13, und in fast allen Städten Deutschlands in den baselst. bekannten Niederlagen.

Pastillen

von Billin, Marienbad, Bichy und Gms (letzte nicht mit den der Felsenquelle zu vergleichen von den Chocol. und Zuckerbr. Stollwerck & Co. - Gms a. M., welche Firma übernahm verschiedene Sorten Pastillen und Bonbons in den Handel bringt) sind erneuert eingetroffen, eben alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischen Seifen, Nagerer Wäber und diversen Badewasser.
Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für bevorstehende Winterzeiten Lager 64 verschiedener Sorten, ebenso die vollständig anerkannten Dr. Schwilch'schen Säfte, Amorrhoidal- und Bleichsücht-Mineralwässer, Koblen-säure und Dr. Strube's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.
Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Keller. Leipzig.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in lösl. Form

aus der Dampfzabrik des Apothekers und Chemikers J. Paul Liebe in Dresden. Preismedaillen: Amsterdam, Vilsen, Wittenberg. Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen) die berühmte Liebig'sche Suppe, Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Diarthe, Reconvalleszenten, Magenleidende u. s. w. Flacon à 1/2 fl. Inhalt mit Gebrauchsanweisung à 10 Ngr. in Leipzig bei Otto Meissner, Nicolaistraße 52, der Straße gegenüber. Oscar Bauer, Petersteinweg Nr. 50, Aug. Hübner, Kirchstraße Nr. 8, Engelpothke, am Markt Nr. 12, Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a. Einem geehrten Publicum empfiehlt sich zum Gindecken der Neubauten, sowie Reparaturen jeder Art in dies Fach einschlagender Arbeiten. Hochachtungsvoll A. W. Wildenhain, Schieferdeckermeister. Bestellungen: Gaisstraße Nr. 22.

Elsässer Woll-Schuhe

3. Sendung, 120 Dutzend angekommen. J. C. Kirchner, Großer Blumenberg. Hierzu zwei Bellagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Zu dem Budget der Leipziger Volksschulen pro 1872.

Welches in nächster Sitzung des Stadterordneten-Collegiums beraten werden soll, hat der Schul-Ausschuß folgenden Bericht:

Bericht

Zu dem Budget der Positionen 4 bis mit 11 in Kapitel 6 (Bürger- und Bezirksschulen) und dem dazu gehörigen Specialbudgets (Schul-Ausschuß):

- 1) diese Positionen und die in dem Specialbudgets enthaltenen Postionen und Anlässe, insoweit sie nicht mit dem bisherigen Budget übereinstimmen, abzulehnen, und dagegen das für diese Schulen auf das Kalenderjahr 1871 bewilligte Budget noch für ein Vierteljahr, bis zum Beginn des Schuljahres 1872/1873 zu genehmigen... 2) mit Beginn des obgenannten neuen Schuljahres (Ostern 1872) dem Collegium andere, mit Berücksichtigung der dann zu überschenden Verhältnisse aufgestellte Haushaltspläne für jene Schulen vorzulegen, dabei aber: a) eine größere Genauigkeit und Ausführlichkeit bei Angabe der tatsächlichen Verhältnisse und der daraus zu stützenden einzelnen Postulate zu beobachten; b) die Positionen für Extrastunden und Hilfsunterricht bei denjenigen Schulen, an denen die Lehrer (siehe Tabellen A. und C.) die gezielte Zahl der Unterrichtsstunden nicht erhalten, entsprechend in Wegfall zu bringen; c) eine derartige Verteilung der Lehrer auf die einzelnen Schulen im Auge zu fassen, daß fernhin nicht mehr volle Lehrkräfte an einzelnen Schulen entbehrt erscheinen; d) in keinem Falle zu gestatten, daß innerhalb der Pflichtstundenzahl erhaltene Unterrichtsstunden mit Extrahonorar bedacht werden (Tabelle D.); e) eine größere Gleichmäßigkeit in der Honorierung des Fachunterrichts anzustreben (Tabelle E.), endlich aber f) dem Rathe unbedeutend der ihm als Verwaltungsbeförderung zustehenden Befugnis zur Ermäßigung anheimzugeben, ob nicht schon unerwartet des Intuitivens des neuen Unterrichtsgesetzes eine einheitlichere Leitung unserer städtischen Schulwesen herbeigeführt, beziehentlich der Einführung jenes Gesetzes vorgearbeiten werden könnte, daß von jetzt ab die Vorbereitung und Bearbeitung aller Schulachen in die Hand eines hiermit ausschließlich zu betrauenen besoldeten Ratsherrn übergeben würde.

Notize

Zu 1 und 2.

Das Kalenderjahr fällt nicht zusammen mit dem Schuljahr, da letzteres von Ostern bis Ostern geht, und es kann sich darnach schon der Herrnerende von selbst sagen, daß die Haushaltspläne, welche im Herbst gemacht werden für ein 7 bis 8 Monate später beginnendes Schuljahr, von welchem wiederum nur 1/4 in das Budgetjahr fallen, sehr zweifelhaften Werth besitzen. Dies gilt aber für Jeden, der sich specieller mit dem Verhältnisse beschäftigt, noch viel schlagender für Jene, namentlich dann, wenn man die Haushaltspläne mit den Rechnungen der betreffenden Jahre vergleicht. Es zeigt sich dann, daß die Bewilligung der Haushaltspläne lediglich auf die Festhaltung einzelner Normen und Pauschsummen hinausläuft, für welche weder die den Haushaltsplan stellende Behörde, noch das zur Kontrolle angewiesene Stadterordneten-Collegium, ja nicht einmal die der Sache zunächst stehenden Schuldirectoren solche tatsächliche Unterlagen besitzen, die sie sich mit wirklicher Sicherheit bauen ließe. Das Verhältnisse ist eben ein ganz anderes, als es bei den übrigen Zweigen der Verwaltung, bei denen allerdings ebenfalls Veranschlagungen sich nachschauen lassen, bei denen hierfür aber immerhin Unterlagen (namentlich aus den Vorjahren) sich bieten, als die Schulen, die sämtlich und regelmäßig einmal ein Vierteljahr nach Beginn des Budgetjahres eine ganz wesentliche, tiefingreifende Veränderung erleiden. Ist der hierdurch begründete Anstand wohl früher schon fühlbar gewesen, so ist doch diesmal ganz besonders deutlich sichtbar geworden, nachdem der Stadtrat zufolge unserer Anfrage vom 13. October und 9. November a. c. die meisten Lehrpläne mitgetheilt hat. Wenn diese, freilich nicht immer durchsichtig gearbeiteten Lehrpläne und die ihnen beigefügten Bewilligungen mit den Specialbudgets der Volksschulen verglichen, so sieht man das Unrichtige, die Inkonsequenzen der jetzigen Aufstellung allenthalben hervorretreten, wie dies weiter unten erläutert werden wird und schon im Allgemeinen richtig ist, da eben in Betreff der Schulen während des ersten Kalenderjahres das neue Haushaltspläne Budget nicht angewendet werden kann, und die früheren, noch bis Ostern fortdauernden Verhältnisse beobachtet werden müssen, während die übrigen drei Vierteljahre das Budget nicht mehr paßt, weil inzwischen durch Veränderung der Schülerzahl, Errichtung von Pauschschulen, Ab- und Zugang von Lehrern und

dergleichen ganz andere tatsächliche Verhältnisse entstanden sind.

Zu 3.

Es ist, wie gesagt, aus den von den Schuldirectoren gegebenen Lehrplänen recht deutlich ersichtlich geworden, daß die Angaben des gedruckten Budgets mit den wirklichen Verhältnissen, wie sie doch noch ein volles Vierteljahr und darüber fort-dauern, gar nicht übereinstimmen. Nach dem gedruckten Budget sind 201 Volksschullehrer (ständige und provisorische) vorhanden, nach den Uebersichten der Directoren dagegen nur 198 (incl. der Vicars) oder durch Hinzurechnung des Lehrers der französischen Sprache (Herrn Lippold) an der I. Bürgerschule 199.

An der I. Bürgerschule führt das Budget 29 Lehrer auf, während die Uebersicht nur 27, und incl. des gedachten Herrn Lippold nur 28 namhaft macht.

An den übrigen Schulen gestaltet sich dies in tabellarischer Form folgendermaßen:

Table with 3 columns: Position, Budget, and Distribution of Teachers. Rows include I. Bürgerschule, II. Bürgerschule, III. Bürgerschule, IV. Bürgerschule, V. Bürgerschule, I. Bezirksschule, and II. Bezirksschule.

Es stimmt also nur an der II. Bürgerschule und der vereinigten Freischule.

Im Budget wird ferner an der I. Bürgerschule ein ständiger Lehrer der französischen Sprache mit 500 Thlr. ausgeführt, während ihm durch Rath und Stadterordnete 450 Thlr. fester Gehalt und 100 Thlr. persönliche Zulage bewilligt worden sind.

Außerdem wäre sehr zu wünschen, daß im gedruckten Budget die einzelnen Lehrer wieder eben so mit Namen und Angabe ihres Gehalts ausgeführt werden, wie dies schon früher geschah, und ja auch bei den Beamten der übrigen Verwaltungsgewerke geschieht. Denn wenn auch der Schul-Ausschuß durch die schriftliche Beilage zum Budget das Nöthige erfährt, so können doch die übrigen zahlreicheren Mitglieder des Collegiums, welche die Vorschläge des Ausschusses zu kontrolliren haben, den hierzu nöthigen genaueren Einblick nicht aus dem Budget entnehmen.

Ebenso könnten viele Motivirungen von Anlässen, die nur im Budgetschreiben enthalten sind, gleich im gedruckten Haushaltsplan der betreffenden Position in gedrängter Kürze beigefügt sein, ohne daß dies bei praktischer Dringlichkeit zur Unübersichtlichkeit oder allzu großer Umfanglichkeit führen würde.

Endlich wäre hier auch als Regel festzuhalten, daß jede gegen früher abweichende Position als solche markirt, und gleich im Druckwerke, oder, wo dies zu viel Raum beansprucht, mindestens im Budgetschreiben besonders motivirt würde.

Zu 4 und 5.

Bildet man sich aus den von den Schuldirectoren gegebenen Mitttheilungen Uebersichten über folgende 4 Fragen:

A. wie viel Stunden wöchentlich die Gesamtheit der Lehrer für ihren festen Gehalt als Pflichtstunden zu geben hätte, wie viele sie dagegen in Wirklichkeit nur giebt, und wie viele Pflichtstunden also erlassen sind;

B. wie viel Stunden überhaupt (Pflicht- und Extrastunden zusammengekommen) die einzelnen Lehrer geben;

C. wie viel Pflichtstunden (für den festen Gehalt) die einzelnen Lehrer geben;

D. wie viel Extrastunden innerhalb der Pflichtstundenzahl gegeben werden,

so ergiebt sich das in den beigefügten Tabellen A., B., C. und D. niedergelegte Resultat, welches in der That vielfach überraschend genannt werden muß, und aus welchem man für unser Schulwesen gewiß lehrreiche Fingerzeige zu entnehmen vermag.

Die gesammten 198 Volksschullehrer beziehen jetzt einen festen Gehalt von zusammen 107,100 Thlr., also jeder Lehrer durchschnittlich 540 1/2 Thlr. Da jeder Lehrer in der Regel 24 Pflichtstunden zu geben hat, so wird hiernach die wöchentliche Stunde mit wenig mehr als 22 1/2 Thlr. jährlich bezahlt. Nach der Tabelle A. hätten sämtliche Lehrer (198x24) eigentlich 4752 Pflichtstunden zu geben; sie geben aber überhaupt (einschließlich der Ueberstunden) nur 4680 Stunden, und als Pflichtstunden nur 4311. Es werden also (4752-4311=) 441 Stunden den Lehrern von ihrer Pflichtstundenzahl erlassen, an der ersten Bürgerschule allein 132! Erwägt man nun, daß — wie oben berechnet — jede überhaupt gegebene Stunde mit durchschnittlich 22 1/2 Thlr. bezahlt wird, so werden durch diesen Erlaß von Pflichtstunden 441x22 1/2 Thlr. = 9922 1/2 Thlr. oder — die Stunde nach dem üblichen Honorarfuß für Ueber- und Extrastunden von 21 1/2 Thlr. berechnet: 441x21 1/2 Thlr. = 9465 Thlr. von der Schulkasse gespart.

Würden alle Lehrer die volle Pflichtstundenzahl geben, während jetzt in der That nach Tabelle C. von 198 Lehrern nur 81 dies thun, so würde nicht bloß alles Honorar für 369 Extrastunden (siehe Tabelle A., Colonne 6) in Wegfall kommen, sondern es würden noch außerdem 72 wöchentliche Stunden (4752-4680, Tabelle A., Colonne 3 und 4) oder drei volle Lehrkräfte entbehrlieh werden.

Ein solches Verhältnisse erweist sich im gemeinsamen Interesse der Schule, der Lehrer, der

Klarcheit des Haushaltsplans und der Steuerzahler schleunigste Abhilfe, und läßt sich eine solche — ohne Beeinträchtigung des Schulwesens oder berechtigter Interessen — darin finden, daß entweder die Klassenlehrer mehr als bisher zum Fachunterricht herangezogen werden, wie dies der Rath selbst als richtig anerkannt hat, und daß bei der Anstellung neuer Lehrer darauf geachtet wird, daß diese die volle gesetzliche Qualifikation zum Volksschullehrer, nämlich auch die Fähigkeit zur Ertheilung des hier in Frage kommenden notwendigen Fachunterrichts besitzen, — oder es könnten, wie es in Leipzig bereits in den Elementarclassen, sowie in den mittleren und oberen

Classen der Bezirksschulen, und in anderen Städten geschieht, die Lehrer zum Unterricht in mehreren Classen veranlaßt werden. Auf keinen Fall sollte der Unterricht im Rechnen den Klassenlehrern abgenommen und anderen Lehrern übertragen werden, da dieser Unterricht ganz gewiß kein Fachunterricht im Sinne des jetzigen oder künftigen Volksschulgesetzes ist. Zu welchen Consequenzen das bisherige Verfahren führt, erhellt daraus, daß nach den offiziellen Mitttheilungen über die Stundenanzahl an der II. Bürgerschule vom Director selbst ein Lehrer als entbehrlicher, zur Disposition zu stellender bezeichnet wird! Es soll übrigens durchaus nicht verkannt wer-

Table A: Wie viel Stunden wöchentlich die einzelnen Lehrer überhaupt, ohne Unterschied zwischen Pflicht- und Extrastunden, wirklich geben. Columns: School, Number of Teachers, Total Hours, etc.

B. Wie viel Stunden die einzelnen Lehrer überhaupt, ohne Unterschied zwischen Pflicht- und Extrastunden, wirklich geben:

Table B: Detailed breakdown of hours given by teachers across various school categories.

C. Wie viel Pflichtstunden (für den festen Gehalt) die einzelnen Lehrer geben:

Table C: Data on mandatory hours for teachers across different school types.

D. Extrastunden, welche innerhalb der Pflichtstundenzahl honorirt werden:

Table D: List of teachers and their respective extra hours within the mandatory limit.

E. Honorirung des Fachunterrichts.

Table E: Honorification of specialized teaching, listing names, hours, and pay per hour.

Vertical text on the far left margin containing various small notices and advertisements.

Leipzig, 24. December. Eine Arbeiter-... in denen der Winter ein sehr ungeteuerer... den Erwerb hindernder, zeitweilig wohl ganz... haben wir auch dies Jahr in die kleine... zu verzeichnen als einen neuen... für das zum Glück hierorts noch immer... ganz verzinkt, bestehende schöne familien... Verhältnis zwischen Arbeitern und Arbeit... In der Pfaffenburger Straße fand das... feierlich statt, im Hause des Maurer... Ulrich. Dieser feierte heuer zum... Male mit fort, was sein Knecht, der... meiste Segel, seit dreißig Jahren bei... Arbeitern aus eigenem Antriebe eingeführt... hat allein gewährt hatte. Gegen 70 Arbeiter... Art bekamen heuer Abend ihre Weihnachts... an Rüssen, Stolle, Pfefferkuchen, an Wein... Arbeiter, die ein halbes Menschenalter... in einem Weiser ausgehalten hatten, und deren... über ein Duzend darunter, wurden be... reich bedacht. Diejenigen nämlich, welche... diese Altersklasse heuer erst eintraten, erhielten... Tassen zum Weihnachtsgeschenk, die... welche früher schon auf gleiche Weise... und ausgezeichnet worden waren, wurden heuer... Geldgeschenke erhalten. Einzelne Arbeiter sind... ihrer Arbeitgeber in Lohn, als dieser... der Weiser ist, so daß sie alle dreißig früheren... Leistungen mitmachen konnten! — Eine solche... alle Gatte — denken wir — den... können alle Ehre, wie die Arbeiter selber Lob... an Anerkennung verdienen.

verfügt Leipzig widmet der Jahresbericht eine... gebende und überzeugende Motivierung. Manche... Forderungen der Handelskammer sind übrigens... durch die gesetzgeberischen Ertragungskosten des... Jahres 1871 bereits erledigt oder doch der Er... ledigung entgegengeführt.

Ford. Ehrlich & Baeh... in Zwickau... empfehlen sich zum Ein- und... Verkauf von Kohlenbau-Actien... des Zwickauer und Zwickauer... Raubens, zur provisionfreien Einlösung aller... Coupons und zur Uebernahme von... Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

Franz Meyer, Glauhan... Ein- u. Verkauf von Kohlenbau-... Vereins-Actien.

Artificial Zähne... sowohl in Gold als auch... in Kunstschmelz sehr schmerzlos... W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomastischhof Nr. 7.

Specialität über geschlechtliche sowie... Hautkrankheiten in jedem Stadium... beiderlei Geschlechts Antierstraße 25, I. Ott.

Die Annoncen-Expedition Haasenstern & Vogler, Planen'scher Platz Nr. 6, I. Etage, in Leipzig...

Filmenscheiberei nach Seltz... empfiehlt sich besten Restirchhof 10, F. Schwelgner, Galdner Wausch.

Wäsche wird gut gewaschen u. gestärkt... jede Art Maschinennähererei schnell... geliefert Schulstraße Nr. 7, I. Etage.

Umfänder einlösen, prolongieren u. ver... setzen wird schnell u. versch... bei, auch Verschwendung. Döll. Str. 6, IV.

Um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten, genügt es, dieselben täglich mittelst des Anatherin-Mundwassers *)

Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

*) In Flaschen à 1 Thlr. zu haben in Leipzig bei Theodor Pätzmann (Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse) und in der Linden-Apotheke (Th. Schwarz.)

Süßholzpaste mit Gummi, in angenehmes Verdünnungsmittel bei Hustenreiz u. Tobannid-Apothek.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvalescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 fl., 1/4 fl. à 15 kr., Probeflaschen à 7 1/2 kr. die Engel-Apotheke, Markt 12.

Verdaunungsflüssigkeit (Vegetin) von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Belegschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Flüssigkeit der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner Bischof-Ossenz u. ist stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgehung.

H. Backhaus, Bestre Toilettenabfallseife, 1 Stück Windsorseife, 2 Stück Mandelseife, 3 Stück gemischte Seife, empfiehlt H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14. Feine Transparent-Glycerinseife, 1/2 fl. 5 kr., enthält: 5 Stück 1/10, 10 Stück 1/20, empfiehlt H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

F. F. Jost, Leipzig, Nr. 4 nahe... F. F. Jost, Grimma-Steinw. 1 Treppe der Post.

Verkauf von Uhren unter einjähriger Garantie... Uhren, Gold, Silber, Platin, etc. F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Neue Gewichte, geschlichte Maße und Form, in Messing und Eisen empfiehlt zu niedrigsten Preisen die Eisenhandlung von J. G. Gottwald, Gerberstr. 11.

Die Holzstoff- u. Holzstiften-Fabrik-Actien-Gesellschaft in Freywaldau, österr. Schlesien, empfiehlt ihren Holzstoff, sowie auch zweifelhig gepigte Ahornstifte vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen.

Engros-Lager von Neujahrs-Gratulationskarten, ernten und tomischen Genres. Sämtliche Novitäten der besten Fabrikate.

Neujahrs-Graul & Pöhl, Nicolaistrasse Nr. 42.

Neujahrs-Tischwein, 1868r weiß Markgräfer Edelwein pr. Flasche 7 Sgr., pr. Dhm 30 kr., 1868r Kaiserstüber pr. Flasche 6 Sgr., pr. Dhm 20 kr., 1868r rothen Kaiserstüber pr. Flasche 6 1/2 Sgr., pr. Dhm 25 kr.

Tischwein, 1868r weiß Markgräfer Edelwein pr. Flasche 7 Sgr., pr. Dhm 30 kr., 1868r Kaiserstüber pr. Flasche 6 Sgr., pr. Dhm 20 kr., 1868r rothen Kaiserstüber pr. Flasche 6 1/2 Sgr., pr. Dhm 25 kr.

Alippl'sche Schlammer-Pansch-Essenz in bester vorzüglicher Qualität pr. fl. 1 fl., 1/2 fl. 15 kr. sowie feinen Arac, Rum und Cognac, Portwein, Madeira, Weiss- und Rothwein nur echt und fein empfiehlt F. A. Götze, Markt 8, im Hof, u. Kl. Fleischergasse 2, im Hof.

Neujahrs-Pfeifen en gros Commissions-Lager von Carl Grunewald in Rubla bei Carl Oehler, Neumarkt 6.

J. C. Schwartz, Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Genuss-Papier-Waaren-Lager am Markt No. 8. Theaterpl. No. 3. M. Apian-Bennowitz.

Oberhemden und Tricotagen empfiehlt Ernst Leideritz, 15. Grimm. Straße 15.

Josef Gruner, Schuhfabrikant aus Eger und Franzensbad, erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er diese Neujahrs-Weise mit einem Lager von modernen Damen- u. Kinderstiefeln versehen ist, und bittet daher um gütige Abnahme.

Braunkohle, trocken, aus dem Königl. Schacht bei Grimma, liefert 5 Scheffel zu 1 fl. 15 kr., sowie 1/2 und 1/4 Louis W. Koch, Hospitalstraße 26, Hof 1 Treppe.

Otto Pfugboll, Ranstädter Steinweg 11, empfiehlt seine vorzüglichen Flaschenbiere: Goff'schen Malzextract à fl. 5 kr., Ganig's Porterbier à fl. 2 1/2 kr., 13 fl. 1 kr., Köfener Champaquer-Weißbier à fl. 2 1/2 kr., 13 fl. 1 kr., Köfener Tafelbier à fl. 2 kr., 16 fl. 1 kr., Köfener Bayer. Bier à fl. 1 1/2 kr., 21 fl. 1 kr., Gerbster Bitterbier à fl. 2 1/2 kr., u. 1 1/2 kr., Culmbacher Export-Bier à fl. 2 kr., 16 fl. 1 kr., Münchener Export-Bier à fl. 3 kr., 12 fl. 1 kr., Salvator Export-Bier à fl. 2 kr., 15 fl. 1 kr., Berliner Tivolli-Bier à fl. 1 1/2 kr., 20 fl. 1 kr. Bei Entnahme von 1 qd an frei ins Haus. Delicate Borsommer'sche Gänsebrüste versendet gegen Nachnahme W. Tuhrow in Greifswald.

Astrachaner Caviar in ganz vorzüglicher Qualität billig empfiehlt Oscar Jessnitzer, der Post gegenüber.

Für Tischler bietet sich unter günstigen Bedingungen Gelegenheit mit 4-6 Rülle eine Fabrik zu erwerben, deren Artikel 40-50 Procent Nutzen bringt. Offerten sub N. 732. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Dresden.

Ein Haus in bester Lage mit 2 Gärten für 15,000 kr. zu verkaufen durch Adv. Kind, Nr. 1 der Petersstraße im zweiten Hofe links.

Prospect

zur

Emission von 300,000 Thlr. Actien

der

Sebnitzer Papier-Fabrik

vorm. Gebr. Just & Co.

in 3000 Stücken à 100 Thaler.

Seit einer längeren Reihe von Jahren erfreut sich die deutsche Papierfabrikation eines namhaften Aufschwungs, dem, wie die hohen Dividenden und die beträchtlichen Courserhöhungen darlegen, nachhaltige Ursachen einer gesicherten Zukunft zu Grunde liegen.

Gleichzeitig hat die Papierbranche auch in der Technik höchst erfreuliche Fortschritte nachzuweisen und behauptet sich dieselbe, sowohl was die Behandlung der Rohmaterialien und den Ersatz durch passende Surrogate (Holz- und Strohstoff), als die Verbesserung der Maschinen betrifft, stetig auf der Höhe der Zeit.

Von der Ermüdung geleitet, daß trotz der Anlage neuer und der Erweiterung bereits bestehender Papierfabriken das Angebot mit dem steigenden Papierverbrauch noch immer nicht gleichen Schritt halten wird, so wie in weiterer Veranschaulichung, daß die Papierfabrikation, wenn nur in größerem Maßstabe und unter sonst günstigen Produktionsverhältnissen betrieben, zu den lohnendsten Industriezweigen gehört, wurde die unter den Papierfabrikanten wie Consumenten rühmlichst bekannte Papierfabrik der Herren Gebr. Just & Co. in Sebnitz von einer zu diesem Zwecke gegründeten Actiengesellschaft derart erworben, daß der Betrieb seit 1. April a. c. abzüglich einer 5% Verzinsung des Kaufpreises bereits für Rechnung der Gesellschaft geht, um dieselbe durch Zuführung größerer Capitalien und angemessene Betriebserweiterung in vollem Maße auszubauen.

Für den Betrieb höchst zweckmäßig eingerichtet, verfügt das Sebnitzer Establishment jetzt schon über eine constante Wasserkraft von 55 bis 60 Pferdekraften, über 3 Dampfmaschinen, 21 Holländer, 2 Papiermaschinen guter Construction, eine besondere Gasaufstalt, über ein sehr umfangreiches Areal von 40 Schafel angrenzendes Wiesenland und ist durch angemessene Erweiterung der Betriebsmittel (Vermehrung der Holländer, Aufstellung einer dritten Papiermaschine) die gegenwärtig durchschnittliche Jahresproduction von circa 1,550,000 Pfund, bequem auf

2,500,000 Pfund Papier feiner und mittlerer Qualität

zu erhöhen.

Von hervorragender Bedeutung ist ferner, daß sich die Fabrik im Besitz eines nicht bloß ausreichenden, sondern auch für die Papierproduction vorzüglich geeigneten Quellwassers von besonderer Reinheit befindet. Arbeitskräfte sind in erforderlicher Anzahl vorhanden. Was endlich die Transportverhältnisse betrifft, so wird durch das seiner Ausführung entgegengehende Bahnproject Schandau-Sebnitz, bez. durch die noch für diesen Landtag zugesicherte Vorlage einer Staatsbahnverbindung die Papierfabrik Sebnitz der weiteren Vortheilhaftigkeit directester Schienenverbindung theilhaftig werden.

Um das Establishment nebst das in Leipzig schwunghaft betriebene Papierverkaufsgeschäft zu erwerben, zu erweitern und mit den erforderlichen Capitalmitteln auszurüsten, sind

600,000 Thaler

erforderlich, von denen 100,000 Thaler als Hypothek auf dem Grundstücke stehen bleiben, während der übrige Betrag in Höhe von 500,000 Thaler bereits fest übernommen ist, wobei sich die Herren Gebr. Just & Co. mit einem größeren Betrag theilhaftig haben. Hiervon sollen

300,000 Thaler in 3000 Actien à 100 Thaler

im Wege der öffentlichen Subscription weiter begeben werden.

Könnte es zur Beurtheilung der Rentabilität hinreichend erscheinen, auf die sehr erfreulichen, nicht selten sogar glänzenden Betriebsergebnisse anderer Papierfabriken zu verweisen, so möge doch als Anhalt dienen, daß sich erfahrungsgemäß aus dem bisherigen Betriebe nach vorgenommenen Abschreibungen

ein Reingewinn von 3¹⁰ Thlr. pro Ctr. der Production

berechnen läßt, demnach eine Jahresproduction von 25,000 Ctr.

einen Reingewinn von 77,500 Thlr.

in Aussicht stellt. Bringt man hiervon die 5% Zinsen für die obgenannte Hypothek von 100,000 Thlr. in Abzug, so resultirt für das Actiencapital in Höhe von 500,000 Thlr.

eine Dividende von 14,5⁰/₁₀₀

Da der Actienpapierfabrik Sebnitz auch die bewährte kaufmännische und technische Leitung der bisherigen Besitzer erhalten bleibt, handelt es sich noch um ein Unternehmen, das nicht erst Jahre langer Vorbereitungen bedarf, sondern mit seinem vollen Betriebe und seiner ausgedehnten Kundenschaft sofort in Rentabilität tritt. Sebnitz, den 23. December 1871.

Das Gründungs-Comité.

Subscriptions-Bedingungen

Thaler 300,000 in 3000 Actien à 100 Thaler

Sebnitzer Papier-Fabrik

vormals Gebr. Just & Co.

§. 1. Die Subscription erfolgt *à pari*

Freitag den 29. u. Sonnabend den 30. December 1871

bei nachfolgenden Stellen:

- in Dresden bei dem Herrn **S. Mattersdorf.**
- = = = den Herren **Ed. Rocks Nachfolger.**
- = = = = **M. Schie Nachfolger.**
- = = = dem Herrn **A. Gerstenberger.**
- Leipzig • den Herren **Aron Meyer & Sohn.**
- = Bautzen bei der **Landständischen Bank,**
- = Bittau bei der **Oberlausitzer Bank.**
- = Chemnitz bei dem **Chemnitzer Bankverein.**
- = Freiberg bei der **Vorschussbank.**
- = Pirna bei dem Herrn **Moritz Bretschneider.**
- = Sebnitz im **Bureau der Gesellschaft.**

§. 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% baar oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen.

§. 3. Im Fall der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.

§. 4. Für die zugeworbenen Beträge werden vollingetragene Actien oder Interims-Scheine gegen Baarzahlung der vollen Baluta von 100% unter laufenden Zinsen à 5% vom 1. April a. c. unter courenter Anrechnung der bei der Zeichnung deponirten 10% vom 10. bis 30. Januar 1872 ausgestellt. Befand die Caution in Effecten, so wird dieselbe bei der Abnahme angepfändet. Die Abnahme bis zu dieser Zeit nicht erfolgt, so verfällt die geleistete Caution.

No 3
für
Unter dem
in unserer
Einbertra
Stelle ein
in Jahresb
merkten an
sehen. D
Wahl hat
in jeder Be
geigt und
dem Eifer
ausarbeiten
Die gena
1855 von
neuten We
kündigt u
selben a
Hagen W
Händler se
abgewieße
Inenfrage
kennige, au
glager gele
haben. Ku
Wahl" in
Inferlich g
der Deput
Unterfiede
aufst, in
berstelt, in
Donnerstag
die Kinder
unterfucht
werden, wa
in das po
solgter B
während in
Hauptfache
Anzahl vo
höher erfo
nicht die g
nahme und
Eine P
Begehru
glichen d
Intericht
den folche
genannt
Name mit
Begriff des
yendet. W
der unent
müssen als
liche Conful
bezeichnet
scheit, so
Begehru
tolerant ist
Im Ein
tungen hat
ihren Nam
wie die so
Rehreris,
gellische B
Wessensch
Anzahl vo
nicht zu d
Sinn, so
der Unter
ausgeseit
goffnet sin
vollstimm
geres Local
hergestellt
Müssen.
Der R v
1871) folg
Aus dem
35 Rinder
lassen 17,
handlung
ten 6.
Ren a
von denen
in den Be
worden für
208 Räder
Vorzugs
folgt:
Gebe
Gebe
Wega
In a
Der
Gefo
In E
Was bi
47 Rind
ad der
1871) 31
(Gach
falt) 32
Die 31
Gefo
Waffen,
Ingen
Kunsth
den an
Die m

Gesucht wird sofort oder 1. Januar eine ganz brave u. ehrliche, in gelehrten Jahren stehende Person, welche eine Wirtshaus-Gastzucht zu führen versteht, sowie eine sorgsame u. liebevolle mütterliche Erziehung von einigen Kindern mit zu übernehmen hat. Zu melden heute Nachmittag von 2-6 Uhr Sächsergäßchen 6, Conditorei.

Unbescholtene Jungfrauen oder Wittwen in dem Alter von 24-31 Jahren, welche sich dem Krankenstand widmen wollen, können sich täglich in den Mittagsstunden von 11-1 Uhr bei der Inspection des hiesigen Stadtkrankenhauses melden.

Stellenangebote.

Ein junger Comptoir, jetzt auswärtig thätig in verschiedenen Branchen erfahren, sucht Stellung sofort oder später für Lager, Detail oder Comptoir.Adr. unter Z. H. 4 befördert die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, sowohl kaufm. als wissenschaftl. gebildet, gewandter Stylist u. Correspondent, sucht unter beschr. Ansprüchen Stellung auf irgend einem Bureau oder einer Redaction. Gef. Offerten sub S. G. 14 im Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzul.

Miethgesuche.

Als Comptoir

werden für den 1. April 1872 2 geräumige Stuben in der 1. oder 2. Etage der innern Stadt für den Preis bis 200 \$ zu mietzen gesucht. Adressen bittet man Ritterstraße 5, 2. Etage bei E. Frank niederzulegen.

Gesucht. Familien-Wohnung mit vier heizbaren Zimmern und sonstigen Zubehör, Anfangs Januar bezugsbar. Adr. unter G. E. 949 an die Annoncen-Expedition von Haasen-Stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein kleines Logis oder 2 unmeublirte Stuben sofort bezugsbar wird gesucht. - Adressen unter N. S. H. 33. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht werden zum 1. Januar 1872 zwei große unmeublirte Zimmer. Gef. Adr. unter A. Z. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches messfreies Garçon-Logis mit Hau Schlüssel, wenn möglich Stube mit Cab., wird für 1. Febr. 1872 für einen ruhigen Mieter (junger Geschäftsmann) in der Schützen-, Georgen-, Wintergarten-, Park-, Goethe-, Rosenhof-, oder Pfaffenbörger Straße, ferner Augustus-, Plauenischer oder Fleischerplatz gesucht. Adr. mit Preisangabe werden höflich unter Chiffre 1841 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Garçonlogis. Man sucht ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, wo möglich in der Nähe des Hofplatzes oder der Grimm. Straße. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben im Hotel de Prusse beim Portier.

Eine Garçonwohnung (2 Zimmer) wird in der Nähe des neuen Krankenhauses gesucht. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben unter H. K. in der Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Zwei Waschküchen am Wasser stehen zur Benutzung für Wäscherinnen oder für die oder zu anderem Gebrauch. G. Matthe, Berliner Straße 13 a.

Für Tuchfabrikanten etc.

Die Hälfte meines freundlichen, mittelgroßen Weingewölbes am Neukirchhof (Gäßchen, zwischen Fleischergasse und Neukirchhof), in frequenter Lage, ist von bevorstehender Neujahrsmesse ab an einen Tuchfabrikanten zu vermieten. Näheres durch Julius Stoss, Grimmitzschau.

Zu vermieten sofort ein Logis v. 4 Stuben, Kammer, Küche, Boden 150 \$ 4. Et., Grimm. Steinweg Nr. 9, Goldnes Einhorn 2. Etage.

Zu verm. Neu. 85, Kinderl. 150, Ostern 130, Grundr. 100 \$ Vocalcomp. Thomaskirchhof 1, I.

Garçonlogis, fein meublirt, zu vermieten Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage recht.

Ein feines Garçonlogis ist pr. 15. Januar zu vermieten Emilienstraße Nr. 16, parterre.

Zu vermieten ist per 1. Januar eine fein meublirte Stube mit Alkoven, Saal- u. Böschl. an 1 oder 2 Herren, Burgstraße Nr. 4, 4. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. 1 Herrn u. sofort zu beziehen Carolinenstr. 16, i. Hof 1 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 29, 2 Tr. recht.

Eisbahn

auf dem Teich der Insel Buen Retiro ist ausgezeichnet zu befahren. Dabei von Vormittag 1/2 11 Uhr an

Militär-Freiconcert vom 107. Regiment. Es ladet höflich ein Ww. Rudolph.

Die Eisbahn nach Connowitz ist ausgezeichnet. Die Fischer-Jungung.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisgasse 6-8.

G. Lohr, Tanzlehrer. Heute 5 U. Kränzchen im Parthel'schen. Ende 2 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 5 1/2 Uhr im Privat Saal Gr. Windmühlentr. 7. NB. Den 26. December beginnt ein gründlicher Tanzkursus für geehrte Herren u. Damen, die Antheil nehmen wollen, bin ich Abends im Unter-richtslocal zu sprechen, sowie in meiner Wohnung Georgenstraße Nr. 16, 1. Etage.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Christ-bescherung Kantschader Steinweg, Goldne Laute.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur grünen Ebene.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle Wittichstraße 9.

Limbacher Bier-Tunnel, 13 Burgstraße 12. Humorist.-musikalische Abendunterhaltung der Sängergesellschaft des Herrn Müller, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren, unter Mitwirkung des Gesangskom. Hrn. Kallenborn. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 \$.

Hierbei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bier ff.

Heute zum zweiten Feiertage Hofe Restaurant zur Erholung Sidomen-Sir. 38. Straße 3. Aufftreten des ersten Gejangs- und Charakter-romlers Herrn William Masson von London-Pavillon-Theater in Berlin, verbunden mit Concert, ausgeführt von den Herren Pianisten Nowak und Violinisten Lorenz aus Berlin. Anfang 7 Uhr. Für angemessene Speisefarte, worunter Karpsen polnisch, Bänfbraten u. f. w. Diers ff. Einen heiteren und genussreichen Abend versprechend, zeichnet hochachtungsvoll

A. Leipnitz. Heute den 26.: Restauration zum Johannsthal Concert.

Barthel's Restauration, Parkstraße 24. Vorträge des Schauspielers J. Koch, Romlers S. Weigel, sowie der Damen Frau und Fräul. Koch.

Programm u. a.: Ein Sonntagsbummler, Soloscene. Der poetische Executor, große Scene mit Gesang u. f. f. Anf. 7 Uhr. Entrée 2 1/2 \$.

Rahms's Restauration, Universitätsstr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Herren Gesangs- und Charakterromler Scholz und Reinhard, so wie des Pianisten Herrn Sehrsfeld. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 \$gr.

Schweizerhäuschen. Heute Concert der Capelle von F. Bächner. Anfang 3 Uhr.

Gosenthal. Heute Dienstag zum 2. Feiertage Concert u. Ballmusik. H. Krahl.

Leipziger Salon. Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Concert der Capelle von F. Bächner. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 \$gr. Von 6 Uhr an findet Ballmusik statt.

Oberschenke in Eutritzsch. Den 2. Weihnachtsfeiertage Concert und Tanzmusik, Mittwoch den 27. Kränzchen mit Ballmusik. Das Musikcor F. Bed.

Gasthof zum Thonberg. Heute zum 2. Feiertage Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Zugleich ladet zu warmen und kalten Speisen und vorzüglic. Getränken ergebent ein G. Günther.

Schönau. Den 2. Weihnachtsfeiertage starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet F. Beneder.

Lützschena. Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage von 4 Uhr an Ballmusik. Ferd. Weise.

Vorläufige Anzeige. Meine neu eingerichtete Weinstube in der 1. Etage des goldenen Cyphanten, Dainstraße Nr. 23, Hotel de Vologne gegenüber, eröffne ich am 31. December d. J. **Emil Kraft.**

Cajeri's Restauration. Heute Dienstag den 26. u. Mittwoch den 27. December National-Concert der Tyroler Sängergesellschaft Hollenstelner auf ihrer Durchreise aus der Türkei und Egypten. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 \$gr. **Sachsen-Krone Sophienstraße Nr. 24.** Heute den 2. Feiertag humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Hermann und Andrä. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. C. H. Becker.

Central-Halle. Heute zum 2. Feiertage Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jäger. NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Ton-Halle. Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. C. A. Mörth. NB. Morgen Mittwoch Concert und Ballmusik.

Tivoli. Heute Dienstag u. morgen Mittwoch Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Russisch u. Weick.

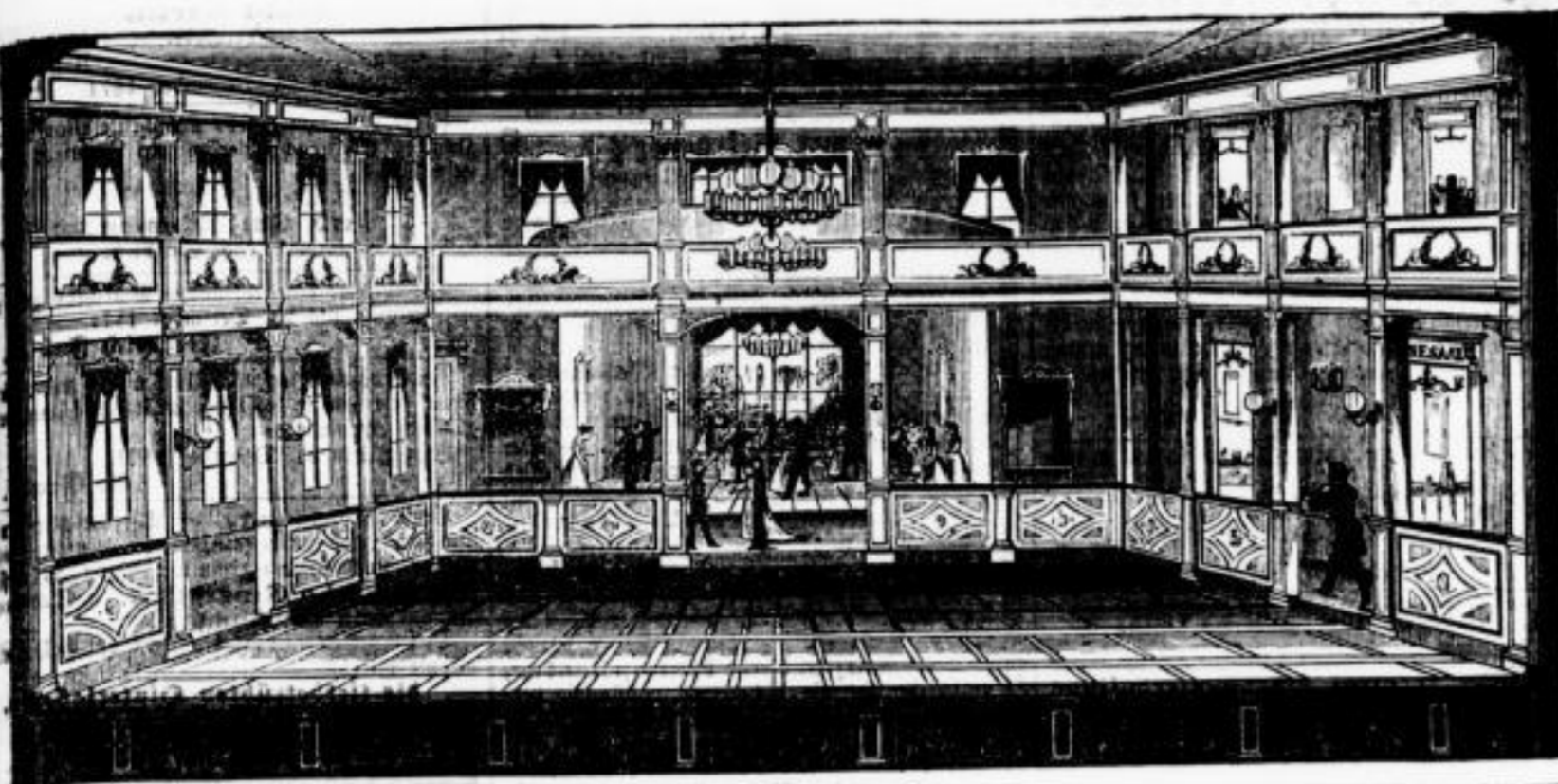
Pantheon. Heute zum 2. Feiertage Fortsetzung des Prämien-Kegelns. F. Römling. Heute zum 2. Feiertage und morgen Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, feine Biere, Kaffee u. Co. Ergebenst Ed. Brauer.

Apollo-Saal. Heute Dienstag den 26. December zum 2. Feiertag von 3 Uhr an Concert der Capelle von C. Matthes und von 6 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladet C. Müller.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis. Heute Dienstag den 26. December zum 2. Feiertage Concert der Capelle von C. Matthes und von 6 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladet C. Müller.

Waldschlösschen Connowitz. Heute den zweiten Feiertage Einweihung meines neu erbauten Salon. Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik und lade ein geehrtes Publikum mit der Versicherung freundlichst ein, das mir bis jetzt in so reichem Maße gesandte Wohlwollen auch in meinen neuen Unternehmen zu rechtfertigen. Ganz ergebenst **Louis Hempel.**

Eutritzsch, zum Helm. Heute Concert und Ballmusik. Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Stärke, gut gewählte Speisen, eine ganz famose Gose und Bier. **Gasthof zu Möckern.** Heute Dienstag den 2. Feiertage Concert und Ballmusik. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, warm wie kalt, feine Biere, sowie auch verschiedene warme Getränke. Ida Mann. **Schleussig zum Elsterthal.** Dienstag, den 2. Weihnachtsfeiertage. Concert und Ballmusik, wobei mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwartet G. Berg.



Pantheon.
Heute zum zweiten Feiertag
Concert
und
Ballmusik
in beiden Sälen,
vom Musikchor
des Herrn H. Conrad.
Anfang 4 Uhr.
NB. Morgen Mittwoch den 27. Dec.
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 6 Uhr.
F. Römling.

Gohlis, neuer Gasthof.
Heute zum 2. sowie morgen Mittwoch
gutbesetzte Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr.
Es ladet dazu ganz ergebenst ein
Carl Weise.
Schönefeld, Quaasdorfs Salon.
Den 26. December **Concert und Ballmusik,** wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen bestens aufwartet
d. D.

Gasthof zum Helm.
Heute Dienstag den 2. Weihnachtstages
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Gasthof z. Deutschen Hause.
Heute den 2. Weihnachtstages
Ballmusik von E. Sellmann,
wofür ergebenst einladet **Friedrich Krödel.**
NB. Morgen Mittwoch den 27. Dec. **Kränzchen mit Ballmusik.**

In Müller's Salon.
Heute den 2. Weihnachtstages
Ballmusik von E. Sellmann.
Dabei empf. Stolle, die Speisen, ff Getränke **W. Müller.**

Gasthof zu Wahren.
Heute den 2. Weihnachtstages **Concert und Ballmusik,** wobei ich mit Stolle, verschiedenen Speisen, feinem Biere bestens aufwarten werde und hierzu ergebenst einlade. **G. Höhne.**

Plagwitz. Heute gut besetzte **Tanzmusik.** Dabei empfehle ich ff. Mandel- und Rosinenkugeln, guten Kaffee, vorzügliche Biere und eine Auswahl Speisen. Freundlich ladet ein **M. Thieme.**

Restaurant Rosenthalgasse Nr. 14. Café Zahn.
Reine behaglich durchwärmten Localitäten halte bestens empfohlen.
Küche, wie bekannt, gut bestellt, vorzügliches Bayer. und Lagerbier.

Alleiniges Bierbaum's
Dapot der Exportbiere aus der renommierten Brauerei von **Edward Barth** in Culmbach.
Meine neue Sendung **Culmbacher Winter-Exportbier** kann ich wieder als ein **ganz vorzügliches** empfehlen.
Heute Abend **Stunde mit saurer Sahne,** sowie die so beliebten **echt Nürnberger Majoran-Würstchen.**

Restaurant von Robert Götz, Nicolaisstraße 51,
empfehle heute **Ragout au, und Mockturtle-Suppe,** zu jeder Tageszeit gewählte Speisefarte, Vereinsbier ff.

Gasthof zu den 3 Linden.
Heute zum zweiten Feiertage
Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert **Ballmusik.** Anfang 6 Uhr.

Elsässische Weine,
kaltes Büffet
empfehle **Fritz Kopp,** Katharinenstraße 18.

Lützschenauer Bierbrauerei,
Ede der Schützen- und Bahnhofstraße.
Bockbier
a Glas 15 S.
Bodwärkel, Speckfuchen nebst reichlicher Auswahl anderer Speisen empfiehlt und ladet ergebenst ein **E. Rothe.**

Restaurant u. Café C. Schweineberg, Hoh. Str. 7.
Heute ladet zu gütigem Besuch freundlichst ein und empfiehlt ein feines Glas **echt Daperisch** und **Feinstlagerbier,** guten Kaffee etc.
d. D.

Tuch-Börse.
Von heute an empfiehlt seinen kräft. **Wittagsstisch** à Port 3 1/2, à 5 u 1/2 Port. mit Suppe 6 S. à la carte zu jeder Tageszeit. **Carl Rudloff, 13. Neustraße 13.**

Speisehalle, Katharinenstraße 20, Suppe und Braten mit Compost 3 S

Am 21. c. früh wurde am Eingange der Stadt-Rieschhalle ein **goldenes Medaillon** mit zwei Photographien verloren und bittet man, dasselbe gegen Belohnung im **Comptoir des Eserhajz-Keller** abzugeben.

Verloren wurde ein **goldenes Medaillon,** oben schwarze Emaille und ein **goldener Anker** darin. Dasselbe enthält 4 Bilder und ist oben etwas beschädigt. Gegen Belohnung abzugeben **Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.**

Verloren wurde **Sonnabend Abend** auf dem Wege von der Sternwartenstraße bis zur Caserne eine **silberne Cylinderruhr.** Gegen Belohnung abzugeben **Alte Caserne Nr. 9.**

Verloren wurde **Sonnabend Abend** vom Markt bis Hainstraße ein **braunledernes Portemonnaie** mit ziemlich 13 S. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 54/55, 3. Etage links.**

Zur Beachtung!
Verloren wurde ein **Notizbuch** mit **Tausendlosh und Losungsbüchern.** Abzugeben gegen **Dank und Bel. Gerberstraße 48, Hof 1 Tr. bei Franz Keil.**

Verloren am 24. dieses gegen Abend eine **schwarze Krimmermütze** in der Nähe des Dazar. Gegen Belohnung abzugeben **Weststraße 20, 2 Etage.**

Verloren wurde **am ersten Feiertag** in der **Nicolaisstraße** ein **schwarzer Angora-Puff** gegen gute Belohnung abzugeben **Kessingstraße Nr. 5 parterre.**

Verloren wurde **Sonntag Abend** ein **Bismarcktrichter** mit braunleinem Futter vom Brühl bis Reichstraße. **Fische's Restauration.** Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Brühl 57, bei E. Töpfer.**

Verloren wurde von einer Dame **Freitag** Abend eine **Gaube.** Abzugeben gegen Belohnung **Grimmische Straße 21. 2 Treppen.**

Gefunden wurde am **Neumarkt** ein **Palet mit Geld.** Abzuholen beim **Briefträger Lorenz.**

Gefunden eine **Lesaubeer-Maschine** am **Neumarkt.** Abzuholen **Alexanderstraße 13 part.**

Abhanden gekommen ist **1 grauer Hund (Dogge).** Abzugeben gegen Belohnung im **Parckschlößchen, Plagwitz Straße.**

Entlaufen ist ein **großer gelber Hund** mit **Pauflord** und **Steuerzeichen.** Abzugeben gegen **Futterkosten** Rudnig, **Heinrichstraße 1, im Hofe.**

Restaurant Victoria,
Dresdener Straße Nr. 29.
Ragout au en coquilles,
Karpfen polnisch oder blan,
Lager- sowie feinstes **Culmb. Exportbier** empfiehlt **Fritz Lippert.**

Mariongarten.
Carlstraße Nr. 7.
Heute früh **Ragout au, Mittag und** Abends eine gut gewählte **Speisefarte,**
Bock-Bier
von **Geinr. Senninger,** Neue Brauerei **Nürnberg, a Glas 2 1/2 S.** Vereinsbier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

Doppelstein's Restauration und Café
Weststraße Nr. 46.
empfehle während der Feiertage eine **reiche Auswahl** von Speisen, die Getränke, ff. **Kaffee** mit **Stollen,** ff. **Punsch, Orog** und **Bier** von **ausgezeichnete Güte,** wofür ergebenst einladet **d. D.**

Deborah!
Die berühmte Dame der **Phrenologie** erhält jeden **Ausschluss** und **Rathschläge** über **vergangene Zeit** und **Zukunft** des Menschen und ist zu sprechen im **Gasthof zur Linde, Zelter Straße 11, 1 Treppe, Etage Nr. 5,** vornehmlich, von **Morgens 10 Uhr** bis **Abends 10 Uhr.** Um **ergebensten Besuch** bittet **Deborah.**
Den herzlichsten Dank der **Vöbl. Klempner-Zunft** für erhaltene **Weihnachtsgeschenke.**
Marie verw. **Gunold.**

Hof-Theater zu Altenburg.
Am 20. December betrat **Fräulein Louise Eppner** aus **Dresden** als **Jane Eyre** in der **„Waise aus Lowood“** unsere Bühne.
Die **Leistungsfähigkeit** dieser jungen Dame ist **wahrhaftig ganz außerordentlich;** bei einer **reinen und freien Sprache** mit **seltener Wohlklang,** wußte die **Darstellerin** die **hochbewegten Stellen** mit **Kraft und Ausdruck** wiederzugeben. — **Vor Allem** wurde unser **Interesse** durch die **Wärme und Wahrheit,** wie sie ihre **Rolle** zur **Geltung** brachte, so in **Kausprache** genommen, daß ihr ein **Beifallssturm**, wie ihn unsere **Bühne** noch nicht erlebt hat, zu **Theil** wurde. — **Mit Dank** und **Freude** sollen wir **Fräulein Louise Eppner** unsere **größte Anerkennung** und ist **nicht zu zweifeln,** daß bei ihrer **großen und herrlichen Talent** dieselbe bald **unstreitig** eine **hervorragende Stelle** in der **Gegenwart** einnehmen wird. **Wäge** die **junge Künstlerin** uns **recht bald** wieder mit einer **Schaufstellung** beglücken, **als** Herzen werden ihr **entgegen schlagen.**

Ein amtlich beglaubigtes ärztliches Attest!
Der **S. A. B. Rayer'sche weiße Brust-Syrup** besteht noch der von mir **persönlich** gewonnenen **Ueberzeugung** nur aus **Pflanzengössen,** welche eine für die **Gesundheit** nachtheilige **Wirkung** nie, wohl aber eine für alle **Affectionen** der **Brustorgane** heilsame, **lösende,** **beruhigende** und **sehr wohlthuhende Wirkung** erzeugen. **Besonders** angenehm ist der **Wohlschmeck** und **Geruch.** In der **Praxis** bewies er sich als ein **vorzügliches Hausmittel** bei **chronischen** und **auch** **akuten** **Luftröhren-Katarrhen.** Vorstehendes **attestirt** mit **voller ärztlicher Ueberzeugung**
Breslau. **Dr. Schwanndt,** prakt. Arzt u. **Vorstehendes Attest** hat **Dr. Schwanndt** nach eigener **Anschauung** der **Zubereitung** des **S. A. B. Rayer'schen** **weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was **hiermit** **amtlich** **bekanntigt**
Breslau, den **23. September 1865.**
Dr. **R. W. Klose,**
(L. S.) **Rgl. Kreisphysikus** und **Sanitätstath.**

Theodor Pätzmann, Neumarkt, Julius Häbner, Gerberstraße, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Dank.
Zum Zwecke der **Amortisirung** unserer **Verbindlichkeiten** auf unser **Hausgrundstück Lange Straße Nr. 36** sind uns im Laufe dieses Jahres an **Geschenken** übergeben worden:
• 100 von einem **hochachtbaren Freund** und **Gönner** unserer **Bestrebungen,**
• 100 von **Frau Bertha von Bernsch,**
• 100 von **Frau Baronin von Fuchs-Nordhoff,**
• 100 von **Herrn E. von Oppenheimer** auf **Kleinthal,**
• 50 von **Frau Antoinette v. Felig,**
• 550 von **Frau Antoinette Ehlich-Schumann,**
• 500 von **Frau Anna Schmidt-Mickelsen,**
in **Summa** **Thlr. 1500.**
Wir fühlen uns **gedrungen,** den **vorsehend** **Bezeichneten** auch **hierdurch** unsern **herzlichsten Dank** zu sagen.
Leipzig, den **25. December 1871.**
Der **Vorstand** des **Albert-Zweig-Vereins** **Wöckern** bei **Leipzig.**

Zur Christbescherung in der **Dresdener Diakonissenanstalt** sind noch **folgende Beiträge** eingegangen:
An **Dr. Ahlfeld:** 7 S., als 1 S. von E. v. W., 5 S. von Dr. D. Anger, 1 S. von F. D.
— An **Gust. Rus:** 1 S. von S. B. und ein **Palet** **Kleidungsstücke.**
Indem wir den **lieben Gubern** für diese **Beisteuer** **innig danken,** schließen wir **hiermit** die **Sammlung.**
Leipzig, den **24. December 1871.**
Dr. Fr. Ahlfeld, Aug. Daum.

Bitte an wohlthätige Kinderfreunde.

Die "Poliklinik für Kinderkrankheiten" hierselbst, welche im 16. Jahre ihres Bestehens 687 arme Kinder aus Leipzig und der Umgegend größtentheils ganz unentgeltlich ärztlich behandelt hat...

Zu dem Donnerstag den 28. Dec. um 11 Uhr in der 1. Bürgerschule stattfindenden unentgeltlichen Vortrage (resp. Disputation) über das "Zahlenystem der Seh"

Leipziger Akademischer Docenten-Verein. Am Dienstag den 26. December fällt wegen des Festtages die Sitzung aus.

Humoristen. Mittwoch den 27. December theatral. Abendunterhaltung im Saale des Eldorado.

Amitié. Heute Dienstag den 26. December theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Eldorado.

"Euphrosyne." Heute Dienstag den 2. Feiertag Christbescherung im kleinen Saale des Schützenhauses.

Jünglingsverein. Weihnachtsfeier Mittwoch den 27. December Abends 7 1/2 Uhr.

Curth'sche Riege. Heute Dienstag den 26. December feiern wir durch Concert und Ball unser diesjähriges Stiftungsfest im Trianonsaal des Schützenhauses.

"Bootsgesellschaft Union." Heute Abend präcis 5 Uhr Christbescherung im Salon der Johannisthal-Neurauktion.

Palme. Heute Dienstag (2. Feiertag) Theatralischer Vereins-Abend im Saale der Vereins-Brauerei.

"Sylvania" Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei.

Einladung zum Ball der Bäcker und Müller. Geehrte Herren Meister, Principale, Collegen und Freunde werden zu dem Mittwoch den 2. Januar 1872 im großen Saale des Schützenhauses eingeladen.

M. z. d. 3 P. Heute Vormittag 11 U. J. F. 1 U. T. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Dem glücklichen Vater, welcher mir und meiner Familie seine so unerwartete Weihnachtsgabe bereitet, sage ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank...

?? Zwei Betrogene?? Nähere Andeutungen erbitte brieflich.

Keine Kur, auch kostspielige Bäder waren nicht im Stande, mir solche Erleichterung zu verschaffen, als Ihr Lampert's Balsam. Die Mischmerzen sind fast ganz beseitigt.

Maria Dietrich Otto Frank. Verlobte. Berlin. Weihnachten 1871. Friederike Ohme Wilhelm Meyer. Verlobte. Leipzig.

Die Verlobung meiner Tochter Emma mit Herrn Adolf Richter beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich Eugenie Sperling Eugen Grimm.

Die Verlobung unserer Tochter Friederike mit Herrn Hugo Klisch, Kaufmann in Bittau, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich Regina Stumpf Konstantin Rocca.

Die Verlobung unserer Tochter Friederike mit Herrn Hugo Klisch, Kaufmann in Bittau, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich Regina Stumpf Konstantin Rocca.

Die Verlobung unserer Tochter Friederike mit Herrn Hugo Klisch, Kaufmann in Bittau, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich Regina Stumpf Konstantin Rocca.

Die Verlobung unserer Tochter Friederike mit Herrn Hugo Klisch, Kaufmann in Bittau, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich Regina Stumpf Konstantin Rocca.

Marie Kirsten Albin Barth. Verlobte. Leipzig, den 25. December 1871.

Unter Anderem wurde uns heute Montag zum 1. Weihnachtsfest ein tüchtiger Junge geschenkt.

Die Geburt eines gesunden Mädchens ist uns am 23. December 1871.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr wurde meine Frau von einem kräftigen Mädchen schwer, glücklich entbunden.

Heute Morgen gegen 10 Uhr entschlief nach und schmerzlos unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Kluge.

Am Weihnachtshelligabend verließ nach schweren Leiden unsere gute treusorgende Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Johanne Christiane verw. Langsteipel in ihrem 58. Lebensjahre.

Am Weihnachtshelligabend, 6 Uhr Kirchverschied nach vierwöchentlichem schweren Leiden unsere theure sorgsame Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau Friederike verw. Freyberg, geb. Boigt im Alter von 62 Jahren 2 Monaten.

Die tieftrauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. December Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Webergasse Nr. 5 aus statt.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden sagen wir nur hierdurch an, daß heute Morgen 3 Uhr unser innigstgeliebter Vater im zarten Alter von 4 Monaten sanft nach vorausgegangenen schweren Leiden verstorben ist.

Telegraphische Depeschen. Stuttgart, 23. December. Die Abgeordnetentammer genehmigte nach erklärter Uebereinstimmung mit der Kammer der Standesherren mit 75 gegen 9 Stimmen den Gesetzentwurf betreffend die Aenderung des Polizeistrafrechts. — Nächste Sitzung am 3. Januar.

Angemeldete Fremde. London, 24. December, Vormittags. Das heute Vormittag über das Befinden des Prinzen von Wales ausgegebene officielle Bulletin lautet: Der Prinz hat eine ruhige Nacht gehabt; die Kräfte nehmen allmählig zu.

Der Feiertage wegen bleiben die Städtischen Speise-Anstalten I und II bis mit 27. December geschlossen.

- List of names and addresses under 'Angemeldete Fremde': v. Corbes, Officier a. Metz, D. de Saviere, Dänkele, Rm. a. New-York, Hotel de Saviere. Dones n. Ham, Rent. a. Manchester, Hotel d'Angle. v. Einsiedel n. Fran, Officier a. Dresden, Hotel 1. Dresdner Bahnhof.